

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 261.

Donnerstag den 7. November.

1867.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 136ter Königlich Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thaler auf Nr. 81,963. 4 Gewinne von 2000 Thaler auf Nr. 18,364. 37,703. 57,405 und 75,635.

50 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 1123. 1670. 2017. 5445. 13,464. 17,233. 18,843. 18,858. 20,525. 20,910. 21,244. 21,726. 22,975. 23,667. 24,689. 28,181. 29,285. 29,919. 31,845. 33,270. 33,837. 43,659. 43,929. 45,049. 48,995. 51,111. 51,836. 52,532. 54,185. 55,195. 57,129. 58,444. 67,117. 70,073. 70,683. 73,084. 74,858. 77,832. 77,940. 77,989. 78,569. 80,967. 81,552. 83,566. 83,744. 83,917. 85,522. 86,020. 89,152 und 91,848.

51 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 4156. 6152. 9948. 10,147. 12,740. 13,985. 15,033. 17,342. 18,956. 19,855. 20,544. 21,881. 24,007. 28,255. 28,675. 31,973. 32,760. 33,194. 34,167. 34,986. 35,364. 36,668. 38,419. 38,644. 45,172. 45,939. 46,634. 48,079. 48,481. 51,267. 53,354. 54,705. 58,425. 59,952. 59,992. 61,699. 63,474. 66,647. 67,810. 69,323. 69,410. 70,888. 72,866. 80,411. 80,922. 81,462. 82,032. 82,697. 82,701. 82,821 und 83,466.

65 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 4685. 7867. 8969. 9677. 10,099. 11,135. 12,435. 13,787. 14,610. 14,915. 15,882. 18,266. 19,111. 19,649. 19,972. 19,982. 20,507. 22,499. 24,699. 26,036. 27,050. 28,357. 30,211. 30,651. 30,905. 33,749. 33,750. 33,991. 34,015. 35,209. 35,469. 35,883. 36,677. 37,145. 40,650. 41,193. 42,434. 44,470. 46,218. 48,556. 48,839. 50,359. 53,195. 53,421. 58,869. 58,981. 60,979. 66,536. 68,162. 69,350. 69,790. 72,557. 72,687. 74,881. 75,439. 75,893. 77,147. 77,721. 84,675. 86,653. 88,208. 89,220. 90,755. 91,553 und 94,312.

Berlin, den 4. November 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag den 7. November Abends 7 Uhr Vesper - Andacht Herr Dechant Wille.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 4. November 1867.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher; die Staats-Anwaltschaft war durch den Gerichts-Assessor von Koenen vertreten.

Als Geschworene waren ausgelost: Sievers, Mühlensbesitzer in Helmsdorf, — Thiele, Kaufmann hier, — Ulrich, Gutsbesitzer in Neuh., — Koch, Gutsbesitzer in Wolfstedt, — Wöste, Mühlensbesitzer in Trotha, — Sprund, Instrumentenfabrikant in Heitstedt, — Böters, Süttenfactor in Großoerner, — Wöhme, Rentier hier, — Julius Müller, Brauereiger hier, — Herrmann, Posthalter in Hopla, — Dr. Kotze, Gymnasial-Doctore in Eisleben, — Stollberg, Schichtmeister in Bläß.

Am Abend des 6. August 1867 befand sich die bei dem Pastor Kluge zu Dorf Alseben in Diensten stehende Friederike Bornemann in dem parterre belegenen nach dem Garten hinausgehenden, etwa sechs Fuß über der Erde befindlichen Wohnzimmer des Pfarrhauses. Beide Fenster waren verschlossen, doch war der Laden des einen nur

angelehnt. Die Frau Kluge hatte eben das Zimmer verlassen, als die Bornemann es plötzlich unter dem Fenster im Weinlaube rascheln hörte. Sie wendete ihre Blicke nach dem Fenster, ohne ihren Platz von dem etwa 6 Schritt vom Fenster entfernten Tische zu verlassen, und in demselben Augenblicke fiel ein Schuß vom Garten her, der eine Fensterheibe zertrümmerte, so daß die Glasstücke der Bornemann in's Gesicht flogen. Eine Spitzkugel fuhr, wie sich später ergab, hart am Kopfe der Bornemann vorüber und drang noch einen Zoll tief in die dem Fenster gegenüber befindliche Wand. Diese Kugel hatte der Schiffer Friedrich Wilhelm Ferdinand Esstein aus Alseben abgegeben und zwar, wie die Anklage behauptete, mit Vorsatz und Ueberlegung, um die Bornemann zu tödnen.

Esstein ein Mann von 32 Jahren, Wittwer und Vater von zwei Kindern, hatte mit der Bornemann ein Liebesverhältnis gehabt und beabsichtigt, diese zu heirathen. Die Bornemann hatte sich aber zur Aufhebung dieses Verhältnisses veranlaßt gesehen und war, obwohl Esstein dies wiederholt versucht hatte, nicht zu bewegen gewesen, dies wieder anzuknüpfen.

Esstein behauptete seinerseits, daß er von der Bornemann nichts habe wissen wollen und nur in den Garten ihrer Dienstherrschaft gegangen sei, um der ersteren ihre Briefe zurückzubringen. Da habe er von einer Blumentreppe aus, auf die er gestiegen, die Bornemann in der Stube sitzen sehen, und um diese zu erschrecken, habe er den einen Lauf eines von ihm geborgten Terzerols, ohne zu wissen, daß dies scharf geladen, in das Fenster abgeschossen.

Bei der mündlichen Verhandlung erklärte Esstein den Schuß sogar noch dadurch, daß er, um die Bornemann zu erschrecken, einen Schuß in die Luft habe abfeuern wollen, daß er aber auf einen Blumentopf getreten und daß hierbei der Schuß unglücklich Weise in die Stube hinein abgegeben sei.

Esstein hatte aber früher schon die Bornemann bedroht mit den Worten: „Sein werde sie doch, wenn nicht im Leben, doch im Tode; wenn er sie nicht kriege, so sei eine Kugel für sie und für ihn.“ Gleich nach der That war auch Esstein in das Esche'sche Gastlocal gekommen, hatte sich dem Polizeibehörden Ansbach als Arrestant gestellt und gesagt: „Ich habe meine Liebste alleweile erschossen. Ob ich sie aber getroffen habe, weiß ich nicht genau, mein Wille war es, und es wäre gut, wenn ich sie todt geschossen hätte.“ Mit vollkommener Ueberlegung erschien dabei auch Esstein dem Esche, dem er das von ihm — angeblich um Ratten zu schießen — ungeladen geliehene Terzerol mit den Worten zurück gab: „Hier gebe ich Dir das Terzerol zurück, aber mit Vorsicht, der eine Lauf ist noch geladen; ich hatte ihn für mich bestimmt, aber ich habe es nicht gethan.“

Die Geschworenen sprachen gegen Esstein, trotz seines Leugnens, das Schulbig des versuchten Mordes aus und verurtheilte ihn demgemäß der Gerichtshof zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf zehn Jahre.

Tageschau.

Donnerstag den 7. November.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Unverheh. Stäbter aus Brachstedt; Kindesmord. Verteidiger: R.-A. Fiebiger.
2. Fanto wski geborne Walter, Wittve aus Siebichenstein; wissenschaftlicher Meineid. Verteidiger: J.-R. Riemer.
3. Parge, Albertine, unverheh., aus Jossen; einfacher Diebstahl, Gebrauch eines ihr nicht zukommenden Namens und vorsätzliche Veränderung und Unterdrückung des Personenstandes ihres unehelichen Kindes. Verteidiger: R.-A. Fiebiger.

Geschäftsstunden der Königl. und Städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.)
— Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M.
— Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Pächtbureau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verpogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M.
— Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Klassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — R. Kreisfasser: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bank-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
 Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
 Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm.
 und 2—5 Uhr Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der
 Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Bereine.

Poltechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9^{1/2} Uhr Abends.
 Handwerkerbildungsverein gr. Märkerstraße 21 7^{1/2}—10 Uhr Abends. (Eingang:
 Kuhgasse.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Berein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Münchener
 Brauhaus) 1 Tr.

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Gabelsberger'scher Stenographen-Berein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (gelbene Rose)

Niederstufen.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in der
 „drei Schwänen.“

Säng u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich
 Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.
 Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags
 Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

5. November 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,06	2,24	83	3,3	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	332,97	2,05	83	2,4	WNW	bedeckt 10.
Abd. 10	334,70	1,22	57	0,7	WNW	völlig heiter.
Mittel	333,58	1,84	74	2,1		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen Regulierung und Pflasterung der Königsstraße von der neuen
 Promenade bis zum Königsthore muß dieselbe von Donnerstag den 7. d.
 Mts. bis auf Weiteres für allen Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.
 Dies wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.
 Halle, den 5. November 1867. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Die Schieferdecker- und Klempner-Arbeiten
 zum Neubau des Schulgebäudes auf der Lucke
 hieselbst sollen im Wege öffentlicher Submissionen
 vergeben werden. Anschlag und Bedingungen
 können täglich während der Vormittagsstunden
 in dem Baubüro auf dem Schulbauplatz ein-
 gesehen werden, woselbst auch bezügliche Offerten
 bis zum Eröffnungstermine, Sonnabend den 9.
 d. Mts. früh 9 Uhr, abgegeben sind.
 Halle, den 3. November 1867.
 Der Baumeister Driefemann.

Obstnutzungs-Verpachtung.
 Die Obstnutzung in dem auf der nördlichen
 Seite der hiesigen Moritzburg belegenen Zwinger-
 garten soll auf die Jahre 1868 bis mit 1873
Montag den 11. November c.
Vormittags 10 Uhr
 in dem Lokale der unterzeichneten Receptur meist-
 bietend verpachtet werden. Bietungslustige wol-
 len sich dazu einfinden.
 Halle, den 6. November 1867.
Königliche Domänen-Receptur.

Königliche Preuß. Osnabrücker Lotterie,
 Haupt-Ziehung vom 18. bis 30. Novbr. cr.
mit 8150 Gewinnen und
2 Prämien.
 Loose 1/1 à 16^{1/2} P., und 1/2 =
 8^{1/8} P. incl. der Vorklassen habe ich noch
 abzulassen.
W. Mandel, Königsplatz 6.

Trebnitzer Broihan.
 Der alte beliebte Trebnitzer Broihan ist wie-
 der zu haben im
Gasthof „zum goldenen Engel.“

**(13. Aufl.) Methode (Auff. 13.)
 Toussaint-Langenscheidt.**

Brieflicher Sprach- u. Sprechunterricht
 für das Selbststudium Erwachsener.
 (In Deutschland und Belgien mehrfach nachgeahmt,
 in Holland zweimal übersetzt, in Amerika
 nachgedruckt.)

Englisch { v. Dr. v. Dahlen, Prof. H. Lloyd
 u. Lit. G. Langenscheidt.
 Französisch { v. Prof. Ch. Toussaint u.
 G. Langenscheidt.

Wöchentlich 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Course
 5^{2/3} Thlr.

Cursus 1 u. 2 zusammen auf einmal statt 11^{1/3} Thlr.
 nur 9 Thlr.

Brief 1 jed. Sprache als Probe 5 Sgr. (Marken).
 „Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen
 guten Lehrer.“ (Allgem. Varnstädter Schulzeitg.) —
 „Etwas Besseres und Praktischeres giebt es gewiss
 nicht.“ (Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.) —
 „In (Darstellung) der Aussprache haben die
 Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ (Oestr.
 pädagog. Wochenbl.) — „Diese Unterrichtsbriefe ver-
 dienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen
 von Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Dr.
 Schmitz, Semin.-Direktor Dr. Diesterweg,
 Direktor Dr. Viehoff und anderen Autoritäten
 geworden ist.“ (Allg. Deutsche Lehrzeitg.) — „Wer
 durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will,
 dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese
 Briefe empfehlen. Berliner Blätter für Schule und
 Erziehung.) G. Langenscheidt, Berlin,
 Hallesche Strasse 19.

Für Schulen

Mehrere Stück Federbetten sind billig zu ver-
 kaufen
 Unterberg 25, 2 Tr.

Große und kleine Kisten verlaufen
Geschwister Storch, Geiststraße 72.

Ein Rollwagen

wird zu kaufen gesucht von **Otto Linke.**

Gute Winteräpfel in Scheffeln u. Meßen ver-
 kauft billig
 Kl. Brauhausgasse 3.

Sauerkohl, sehr schön, Kl. Brauhausgasse 3.
 Dasselbst ist ein Schwein, in das Haus zu
 schlachten, zu verkaufen.

**Ein Paar kräftige Arbeitspferde
 stehen billig zum Verkauf. Näheres
 Taubengasse 2.**

Eine Partie Kisten verkauft billig
L. Bieler, gr. Ulrichsstraße 10.

Eine große neue Wanne, auch passend für
 einen Fleischer, ist wegen Mangel an Raum bil-
 lig zu verkaufen
 Mittelstraße 14.

Ein gr. Ausziehtisch und ein Sopha billig zu
 verkaufen
 Kl. Sandberg 16.

Küchenschrank zu verk. Schmeerstraße 13, 1 Tr.

Ein Kolben-Springbock
Voßhöfner 5.

Jede Bestellung auf mein Brot, auch in die
 entferntesten Stadttheile, nehme ich an, und
 schicke dasselbe sehr pünktlich und sicher zu ange-
 gebenem Tage ein. **Albert Salzmann.**

Einen ordnungsliebenden Kaufburschen sucht
 sofort **Albert Salzmann, Leipzigerstr. 46.**

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich in
 allen Reparaturen von Messing-, Neusilber-,
 Bronze- und Stahlarbeiten
F. W. Hinz, Gürtelstr., Fleischerberg 39.

Ein durchaus zuverlässiger Arbeiter,
 welcher sich auch als Hausmann, Hofmeister,
 Aufseher, Kutscher u. s. w. qualificirt, seine alte
 Stellung durch einen Unglücksfall verlor, sucht
 ein Unterkommen und ist Herr **Westphal,**
 Klosthor-Vorstadt 9 (Rehle'sche Biegelei) so-
 gefällig Näheres über denselben mitzutheilen.



Als besonders preiswürdig empfehle:

schöne schwarze Double-Frauenjacken von 1 R^r 7½ S^r bis 2½ R^r, Kinder- und Mädchenjacken von 25 S^r bis 1½ R^r, Flanell-Hemden von 1½ bis 2 R^r, wollene und baumwollene Unterbekleider für Herren und Damen, wollene Camisols und Leibbinden, Flanelle in weiß, grau, chamois und roth bis 2 Ellen breit.

Gr. Steinstraße Nr. 73. **Robert Cohn.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage gr. Ulrichsstraße Nr. 57, im Hause des Herrn Conkitor Biau, eine zweite Blumenhandlung eröffnet habe und empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums ergebenst.

Bouquets, Kronen und Kränze, so auch eine reiche Auswahl von Topfpflanzen empfehlen die Blumen-Handlungen von **C. W. Günther**, Leipzigerstraße Nr. 5 und gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Ganz besonders mache ich ein geehrtes Publikum auf meine von nur getrockneten Blumen und Gräsern gefertigten Bouquets, Kränze und Körbchen aufmerksam. Ergebenst **C. W. Günther.**

Hallescher Consum-Verein.

Den Mitgliedern des Vereins machen hierdurch die erg. Anzeige, daß wir mit den Herren Kaufl. **C. A. Krammisch**, Leipzigerstraße, **Zul. Herbst**, Rannische Straße, Fleischerstr. **Gebr. Pfeiffer**, gr. Schlamm, **L. Rothnagel**, Geiststraße, Bäckerstr. **K. Schulze**, gr. Steinstraße, Mehlhändlern **Eh. Gottsch**, Moritzkirchhof, Kohlensteinsfabr. **J. Politz**, neue Promenade, Papierhändl. **G. F. Bretschneider**, Mauerg., Eisenhändler **Wilh. Hecker** (Kochgeschirre) gr. Ulrichsstraße, Contracte, zur Ueberlassung ihrer Artikel gegen Marken an die Mitglieder, abgeschlossen haben. Wir ersuchen daher unsere Vereinsmitglieder, ihren ganzen Bedarf von den, in oben angegebenen Geschäften, geführten Artikeln nunmehr zu entnehmen.

Zugleich machen den Mitgliedern bekannt, daß die Herren: Lederhändler **W. Friedrich**, gr. Ulrichsstraße 15, Pfefferfuchler **C. Boock**, Breitestraße 1, Kaufmann **W. Rathke**, Brüdlerstraße 8, Weißwaarenhändler **W. Walter**, Leipzigerstraße 92, Glasermeister **Ed. Frischie**, Mauergasse 4 und Tuchhändler **G. Hammer**, gr. Klausstraße 33, den Markenverkauf übernommen haben und von Freitag, den 8. November ab, bei denselben unter Vorlegung des von dem Boten eingehändigten kleinen Markenbuches zu kaufen sind.

Der Vorstand des Halleschen Consum-Vereins.
S. Beek. **A. Eichler.**

Frenbergs Garten.

Heute Mittwoch kein Concert.

C. John.

Meiers Restauration, Mühlberg Nr. 4.

Donnerstag musikal. Abendunterhaltung mit tomischen Gesangsverträgen von **Friske Wittig** u. mehreren Damen. Täglich frischen Hasen- u. Gänsebraten u. ein Töpfchen ff. Lagerbier.

Kölner Dombau-Lotterie.

(Ziehung 15. Januar 1868.)

Loose, a 1 R^r offerirt

W. Mandel, Königsplatz 6.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen findet sofort Stellung. Näheres Königsplatz 7.

Gesucht wird zum 1. Januar bei gutem Einkommen eine ehrliche, tüchtige Köchin Steinweg 26, 2 Tr.

Niederlage-Gesuch.

Ein kleiner Niederlagsraum wird auf 3 Monate gegen hohen Miethszins in der Gegend des Sandberges gesucht. Offerten sind an Hr. **Her. Sockel**, gr. Ulrichsstraße, zu richten.

Zu vermuthen zum 1. April das vom Hrn. Professor **Sacher** bewohnte Logis, aus 4 Stuben, 3 Kammern etc. bestehend neue Promenade 12.

Zu vermuthen

ist eine anständig möblirte Stube mit oder ohne Bett. Auf Verlangen können auch 2 sehr gut eingerichtete Stuben an einen oder mehrere Herren abgegeben werden. Näheres Lindenstraße 6, 1 Tr.

Ein herrschaftl. Logis, 6 heizb. Stuben u. einige Kammern, Bel. Etage mit allem Zubehör, ist z. 1. April zu beziehen Mühlweg 4. Et., R. zu vermuthen Geiststraße 23.

Ein Tischler wird noch gesucht

Schaar, Tischler, Martinsgasse 8.

Ein ordentliches, reinliches Hausmädchen zum 1. Jan. gesucht Bahnhofstraße 11, part.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht

Rannische Straße 14, parterre.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermuthen Fleißergasse 39.

2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche im Einzelnen zu vermuthen. Auch ist ein Schwein, in's Haus zu schlachten, zu verkaufen 2. Saalberg 23.

Eine sauber möblirte Wohnung ist an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Bahnhofstr. 13, 2 Tr.

Zwei Logis, möblirt, können sofort bezogen werden Moritzkirche 3.

Möblirte Stube u. K. Lindenstraße 5.

Eine kleine Wohnung und Schlafstube sind sogleich zu beziehen Bülbergasse 1.

Eine heizbare Schlafstube Voßthürner 9.

Eine Ente zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren und Futterk. abzuholen Weingärten 5/6.

Verloren ein kleiner brauner Kindermantel von der kl. Klausstraße nach der kl. Ulrichsstraße. Gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße 18.

Am Montag Abend ist aus dem Keller Leipzigerstraße 11 (Eingang kleiner Sandberg) ein Regenschirm genommen. Es wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung daselbst wieder abzugeben.

Eine woll. karierte Pferdedecke ist den 5. Nov. Abends von 6 bis 7 Uhr von der kl. Steinstr. bis Kleinschmieden verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Kuttelhof 4.

Ein Gummischuh Sonnabend Abend zwischen Leipziger Thor und „Stadt Hamburg“ verloren. Gegen Belohnung abzug. Frankenstr. 1, 2 Tr.

Ein gesticktes Siggaren-Stuis wurde gestern von der Glauch. Kirche durch die Schmeerstraße nach dem Markt verloren. Gegen Belohnung abzugeben an der Marktkirche 4.

Montag den 28. October wurde im Gasthof „zur grünen Tanne“, gr. Klausstraße, ein Regenschirm verwechselt. Bitte denselben dort dem Oberkellner abzugeben.

Vergangenen Sonnabend früh zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Bahnhof eine Damenuhr verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Bel. abzugeben Steg 16.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 8. November Abends 8 Uhr in der „Tulpe.“

„Was ist von der gegenwärtigen Lage der socialen Verhältnisse zu erwarten?“ Vortrag des Herrn Ober-Inspectors **Dittmann**.

Ich warne hiermit Jedermann, von meiner abgesehenen Frau etwas zu kaufen, es mag sein was es will.

Gypssigurenfabrikant **Schulke**.

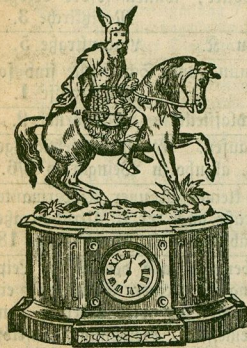
Herzlichen Dank für die vielen Geschenke bei unserer goldenen Hochzeit.

Invald **Gottlieb Schwarzkopf** und Frau.

Wasserleitungen.

Den geehrten Hausbesitzern empfehle ich mich zur Anfertigung von Wasserleitungen in den Häusern unter bekannter reeller Bedienung. Achtungsvoll

H. Jacoby, gr. Brauhausgasse Nr. 31.



Musikwerk-, Spieldosen- und Uhren-Lager

von

Gustav Uhlig,

Halle a/S., gr. Klausstraße Nr. 18,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in großen und kleinen Musikwerken von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 100 Thlr. und darüber. Als etwas ganz Neues: Musiktempel mit überraschender Mechanik. Für Kinder: Jonet's, Melodions (Kinderleiern) 1 bis 8 Stücke spielend, sehr preiswürdig.

Taschen- und Wanduhren in größter Auswahl und bester Qualität.

Müllers Belle vue.

Freitag den 8. und Sonnabend den 9. November
Unwiderruflich die beiden einzigen

Monstre - Symphonie - Concerte

von **B. Bilse**, Königl. Musik-Director
und seiner aus 60 Künstlern bestehenden Kapelle.
Programm des ersten Concerts.

1. Theil.

- 1) Overture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy;
- 2) Variationen aus dem „Kaiser-Quartett“ von F. Haydn, ausgeführt vom ganzen Streich-Quartett;
- 3) Symphonie C-moll (Nr. 6) von L. v. Beethoven;
 - a) Allegro con brio,
 - b) Andante con moto,
 - c) Scherzo und Finale.

2. Theil.

- 4) Overture zur Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner;
- 5) Meditation über Seb. Bach's 1. Präludium für Harfe u. Orchester von Gounod;
- 6) „Die Fürstensteiner“, Longemälde in Form eines Walzers von Bilse;
- 7) „Träumereien aus den Kinderscenen“ von Robert Schumann;
- 8) Entre-Akt aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

Preise der Plätze:

Ein Sitzplatz im Saale 10 Sgr. Dieselben sind, von Mittwoch den 6. angefangen, täglich zu haben in der Musikalien-Handlung des Herrn Heinrich Karmrodt, gr. St. in-straße Nr. 67.

Ein Sitzplatz im Saale 15 Sgr. — Galerie 7½ Sgr. — Galerie-Billets werden nur an der Abend-Cassa ausgegeben.

Besondere Anzeige.

Herr Lichtenstern hat die Ehre anzuzeigen, daß die Belle vue-Lokalität für diese beiden Abende speciell zum Concertsaale eingerichtet wird. — Das Programm des zweiten und unwiderruflich letzten Concertes ist ein durchweg verändertes. — Mit dem Wirth des Etablissements habe ich mich dahin vereinbart, daß die Verbindungsstraße zur Stadt an diesen beiden Abenden gänzlich erleuchtet sein wird. Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 7. November: Zweites u. letztes Auftreten der in Paris mit dem ersten Preise gekrönten schwedischen Quartett-Sänger (in 3 Abtheilungen). Dazu: „Er muß aufs Land“, Lustspiel in 3 Akten, aus dem Französischen von Friedrich.

Freitag den 8. November. Zum 3. Male: „Anna von Oesterreich“, oder: „Die Nestelstifte“, Schauspiel in 4 Abtheilungen u. 6 Akten, nach dem Roman des Alexand. Dumas, frei für die Bühne bearbeitet von Charl. Birch-Pfeiffer. Mit neuen Costümen, angefertigt nach französischen Mustern vom Ober-Garderobier Herrn Heitmann.

Lindermann's Restauration,
Schulberg Nr. 19.

Täglich musikal. Abendunterhaltung,
fr. Gänse: u. Hasenbraten, Bier ff.

Siebichenstein.

Donnerstag den 7. d. Mts. Schlachtfest,
wozu freundlichst einladet
Gummel.

Dem Herrn Zischob ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Promenade wackelt.

P. P. Z.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine Frau schwer, aber glücklich von einem munteren Jungen entbunden, welches wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch erbeuht anzeigen.

Halle, den 5. November 1867.

W. Sundermann und Frau.

Heute Morgen gegen 9 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden, aber sanft und ruhig in dem Herrn unser lieber, guter, unvergeßlicher Gatte, Vater und Bruder, der Formstecher **Fritz Heinecker**, in seinem 54. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstage Nachmittags 3½ Uhr statt.

Raguhn, Grimma und Siebichenstein bei Halle, den 4. November 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 5. Novbr. Morg. am Unterpegel 5' 4"
am 6. Novbr. Abends am Unterpegel 5' 4"